

SPD Fraktion
des Abgeordnetenhauses von Berlin
Herrn Raed Saleh
Herrn Michael Müller
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin

Berlin, 18.07.2016

Offener Brief des BEA Steglitz-Zehlendorf

Sehr geehrter Herr Saleh,
sehr geehrter Herr Müller,

mit dem Abschlussbericht der AG Schule zeigt die SPD grundsätzlich einen Schritt in eine notwendige Richtung, das vorliegende Konzept ist dennoch nach unserem Dafürhalten nicht konsequent bis zum Ende gedacht.

Der BEA Schule Steglitz-Zehlendorf nimmt dazu wie folgt Stellung:

1. Der BEA S-Z fordert eine Bündelung der Fachkompetenz in einer Hand für Schulneubau, Schulsanierung und bauliche Unterhaltung. Das dreigliedrige Modell kostet zu viel Verwaltungspersonal, Reibungs- und Kommunikationsverluste sind vorprogrammiert, Verantwortlichkeiten müssen immer wieder neu geklärt werden.
2. Im Sinne von Transparenz und Akzeptanz fordern wir einen Rahmenplan analog zu Hamburg für alle öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in der Stadt, in dem katalogisiert und festgehalten wird, welche Maßnahme in welcher Schule wann beginnt. Dazu gehört auch eine Planungsphase Null, in der alle Akteure eingebunden werden sollen.
3. Wir fordern den Abbau nicht nur des akuten Sanierungsstaus (Priorität I) von 1,2-1,5 Mrd. €, sondern auch der weiteren Sanierungsbedarfe (Priorität II bis IV), die sich auch aus Umsetzung der Barrierefreiheit, Anpassung an die Energiesparverordnung etc. ergeben (insges. 5 Mrd. €), gemäß des aktuellen Gebäudeskans! Der BEA S-Z fordert dementsprechend einen Finanzierungsplan für den Abbau des Sanierungsstaus der Schulen, die in Priorität II-IV gelandet sind. Die Erhöhung der baulichen Unterhaltung auf 1,32 % allein verhindert keinen neuen Stau, wenn er nicht wirksam abgebaut werden kann.

Vorsitzende: Birgitt Unteutsch, Tel.: 8090 6821

Stellvertreter:

Oliver Adam Tel.: 89566900, Ulrike Kipf, Sabina Spindeldreier, A. Claassen, Katrin Pörksen, Patrik Pekrul, Ben Lohse

4. Der BEA S-Z begrüßt die Erhöhung des Verfügungsfonds für die Schulen, allerdings bedarf es dabei zugleich der flankierenden personellen Unterfütterung. Die Schulleitungen sind pädagogisch verantwortlich; für die Abwicklung der zusätzlichen nicht-pädagogischen Aufgaben brauchen die Schulen eine qualifizierte personelle Unterstützung.
5. Der BEA S-Z erwartet eine Offenlegung der Finanzierung, die nach unserem Eindruck derzeit völlig unklar ist. Es werden zukünftige Haushaltsüberschüsse verplant, von denen heute niemand weiß, ob sie überhaupt in den nächsten Jahren erwirtschaftet werden. Mit welcher Haltung seitens der Finanzverwaltung ist zu rechnen?

Nach Auffassung des BEA S-Z stellt der Abschlussbericht der AG Schule lediglich eine erste Etappe auf dem Weg zu einem verlässlichen Abbau des Sanierungsstaus dar. Wir sehen jedenfalls noch erheblichen Nachbesserungs- und Diskussionsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Unteutsch

Vorsitzende BEA Schule Steglitz-Zehlendorf